



Staatskanzlei und Ministerium für Kultur

Meldestelle RIAS stellte ersten Jahresbericht zu antisemitischen Vorfällen in Sachsen-Anhalt vor

Die Meldestelle RIAS Sachsen-Anhalt hat heute ihren ersten Jahresbericht zu antisemitischen Vorfällen in Sachsen-Anhalt vorgestellt. Für das Jahr 2023 wurden insgesamt 178 Vorfälle erfasst. An der Pressekonferenz zur Vorstellung des Berichtes nahm auch der Ansprechpartner für jüdisches Leben in Sachsen-Anhalt und gegen Antisemitismus, Dr. Wolfgang Schweiß, teil.

„Der Jahresbericht der Meldestelle RIAS Sachsen-Anhalt zeigt: Antisemitische Vorfälle gehören auch in unserem Land zur alltagsprägenden Erfahrung von Jüdinnen und Juden und schränken sie in ihrem Lebens- und Sicherheitsgefühl ein. Dass sich die Vorfalldzahl nach dem Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober so drastisch erhöhte, beunruhigt die jüdische Gemeinschaft auch in Sachsen-Anhalt. Deshalb dürfen wir in unserem Bemühen, allen Formen von Antisemitismus den Kampf anzusagen, auf keinen Fall nachlassen. Die Arbeit der Meldestelle RIAS Sachsen-Anhalt ist – leider – heute notwendiger denn je, weshalb die Landesregierung sie gerne unterstützt“, so Schweiß.

Anlage: PM der Meldestelle und Jahresbericht.

Angehängte Dateien

[Pressemitteilung-Jahresbericht-RIAS-Sachsen-Anhalt.pdf](#)
[2024-06-19_rias-lsa_Antisemitische-Vorfaelle-LSA-2023.pdf](#)

Impressum:
Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt Pressestelle
Hegelstraße 42
39104 Magdeburg

Tel: (0391) 567-6666
Fax: (0391) 567-6667
Mail: staatskanzlei@stk.sachsen-anhalt.de